

Landsmannschaft Schlesien  
Nieder- und Oberschlesien  
Orts- und Kreisgruppe Mosbach e. V.

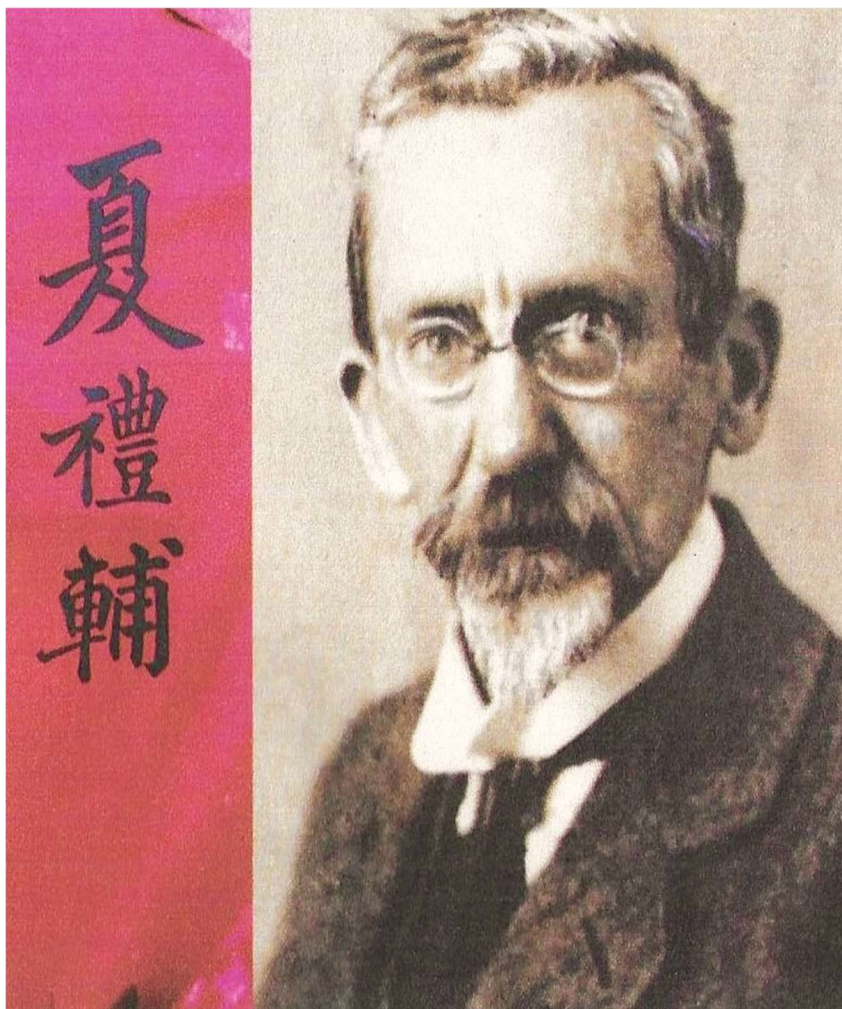


Bildungshaus Bruder Klaus  
Martin -Luther-Str. 14  
74821 Mosbach-Neckarelz

## Emil Krebs –Ein Leben für die Sprachen

Zur Eröffnung der Ausstellung Emil Krebs an den Grenzen der Genialität

laden wir Sie am **Montag, den 04. Oktober 2021**  
um **17 Uhr** in das **Bildungshaus Bruder Klaus** ein.



Emil Krebs gilt auch heute noch als eines der größten Sprachwunder weltweit.  
Er beherrschte 68 Sprachen.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu Gesprächen beim Stehempfang ein.

### **Begrüßung**

Herr Ulrich Baudenbacher  
Hausleiter Bildungshaus Neckarelz

### **Eröffnung**

Herr Oberbürgermeister Michael Jann  
zugleich Schirmherr

### **Grußworte**

Herr Peter Hauk  
Minister für Ernährung, ländlichen  
Raum und Verbraucherschutz

Herr Björn-Christian Kleih  
1. Landesbeamter  
Neckar-Odenwald-Kreis

Herr Gunnar Hille  
Leiter des Kompetenz- und Koordinati-  
onszentrums  
Polnisch, St. Marienthal/Sachsen

### **Musikalischer Beitrag**

### **Vortrag**

Herr Eckhard Hoffmann  
Autor und Großneffe von Emil Krebs

### **Schlusswort**

Herr Hans Beckert  
Vorsitzender der Landsmannschaft  
Schlesien

Chor der Landsmannschaft der Do-  
nauschwabern

### **Ausstellung**

**05. – 29. Oktober 2021**

### **Öffnungszeiten**

**täglich, Mo – Fr**

**10 – 17 Uhr**

**Wochenende nach Vereinbarung**

## Emil Krebs, ein schlesisches Sprachwunder

Emil Krebs? Nie gehört. In keinem Lexikon zu finden. Internet? Vielleicht. Neugierig?!

Die deutsch-polnische Ausstellung über Leben und Wirken des schlesischen Hyper-Polyglotten Emil Krebs wird Sie überraschen und hoffentlich auch beeindrucken, wie es bisherige Besucher in Deutschland und Polen (u.a. Schlesisches Museum Görlitz und zuletzt Auswärtiges Amt Berlin aber auch Polnisches Staatsarchiv Breslau, Universitäten Breslau und Krakau, Schloss Fürstenstein, Kreisau u.v.m.) bestätigen. Bei Vorträgen in Schulen und Universitäten Schlesiens über Emil Krebs konnte auch seine Rolle als Identitätsfigur für die Mehrsprachigkeit im Europa des 21. Jahrhunderts verdeutlicht werden.

Emil Krebs, in Freiburg/heute Swiebodzice 1867 geboren, gilt auch heute noch als eines der größten Sprachwunder weltweit. Er beherrschte 68 Sprachen. Seine Bibliothek mit Schriften in 111 Sprachen erwarb nach seinem Tode 1930 die amerikanische Nationalbibliothek (Library of Congress), Washington D.C. Nach Überlieferungen hatte auch die Bibliothek des Vatikans in Rom Interesse.

Als Abiturient (Schweidnitz/Swidnica Schlesien) waren ihm bereits 12 Sprachen geläufig. Als Chefdolmetscher der Deutschen Kaiserlichen Gesandtschaft in Peking erwarb er sich den Ruf einer überragenden Autorität der Sprachen Chinesisch, Mongolisch, Mandschurisch, Tibetisch, Japanisch und Koreanisch. Fremdsprachen erlernte er als Autodidakt nicht allein über Deutsch, zum Teil setzte er bereits beherrschte Mittlersprachen ein: Englisch, Französisch, Russisch, Chinesisch, Italienisch, Türkisch, Arabisch und einige mehr.

Im Sprachendienst des Auswärtigen Amts in Berlin war er in der Lage, ab 1923 aus über 40 Fremdsprachen ins Deutsche zu übersetzen. „Krebs ersetzt uns 30 Außendienstmitarbeiter!“ äußerte einmal der damalige Leiter des Sprachendienstes (Gautier).

Krebs starb 63-jährig am 31. März 1930 in Berlin. Sein Gehirn wurde 1930 und erneut 2004 (Frau Prof. Katrin Amunts, Hirnforschungsinstitut Jülich) untersucht. Ergebnis: Krebs war ein Sprachgenie. Seine noch vorhandene, viel besuchte Grabstätte befindet sich auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf/bei Berlin.

Vortragende:

Gunnar Hille, Leiter des Kompetenz- und Koordinationszentrums für Polnisch (KoKoPol), St. Marienthal/Sachsen. Leiter des Sprachlernzentrums des Auswärtigen Amts Berlin a.D.

Eckhard Hoffmann, Potsdam (Autor und Großneffe von Emil Krebs)